

alt = 1. *vechi*; 2. *bătrân* – Übersetzung deutscher fachsprachlicher Komposita mit dem Adjektiv *alt* als Determinativ ins Rumänische

Evemarie Draganovici¹

alt=1. *vechi*; 2. *bătrân*. Translation of German technical language compounds
with the adjective *alt* as a determinative into Romanian

Abstract. While compounding is not a preferred method of word formation in Romanian, it is highly productive in German. Composites are used in German to replace complex structures, such as relative clauses and extended attributes, for the sake of language economy. The Romanian compounds found in technical language are mainly loan words or formed using a foreign language model. The translation of compound words from German to Romanian typically necessitates a structural reorganization, resulting in lengthy and intricate phrases. The principal challenge in this type of translation is the identification of semantic connections, as a literal translation is insufficient. This study aims to examine the translation of technical language compounds containing the determiner "alt" into Romanian.

Keywords: translation; technical language; word formation; compounds, adjectives

1. Einleitung

Wenn sich der Translator im 19. Jahrhundert fast ausschließlich mit literarischen Übersetzungen befasste, so ist sein zentrales Arbeitsfeld heute die Übersetzung

¹ Universitatea din București, evemarie.draganovici@lts.ro.

in der interkulturellen Fachkommunikation (Technik, Wirtschaft, Verwaltung), ein Bereich, in dem der Übersetzer nicht nur Sprach- und Kulturexperte sein muss, sondern idealerweise auch über Fachkenntnisse oder sehr gute Recherchekompetenz verfügen sollte. Die Verantwortung, die er zu tragen hat, ist oft riesig, so dass das richtige Verstehen und die funktionsgerechte zielsprachliche Formulierung unentbehrlich sind.

Gegenstand der Arbeit ist die Untersuchung des Resultats eines produktiven Wortbildungsverfahrens und seiner Übersetzung ins Rumänische. Genauer gesagt handelt es sich um ins Rumänische übersetzte deutsche Komposita aus dem Bereich der Technik. Es wird kurz auf die Besonderheit der deutschen Fachsprache, auf die Kompositionsstrukturen in der deutschen und rumänischen Sprache sowie auf die Probleme der Übersetzung in einem besonderen Fall eingegangen – die Strukturen mit dem Adjektiv *alt* als Determinativ und deren Übersetzung ins Rumänische. Dabei werden die auftretenden Übersetzungsprobleme untersucht.

2. Fachsprache und Komposition

Entgegen weit verbreiteter Vorstellung ist die Sprache noch vor den *typischen* Kommunikationsinstrumenten von Technikern wie der technischen Zeichnung, mathematischen Formeln oder Schaubildern das wichtigste Arbeitsmittel in der Technik. Für die fachliche Kommunikation wird die Fachsprache verwendet, die durch Fachwörter, spezielle sprachliche Mittel und bestimmte Satzbauformen gekennzeichnet ist.

Fluck beschreibt die Fachsprache als eine Sprache, die „durch eine charakteristische Auswahl, Verwendung und Frequenz sprachlicher Mittel besonders auf den Systemebenen, Morphologie, Lexik, Syntax und Text bestimmt“ (FLUCK 1996: 194) wird. So geht es auf der lexikalischen Ebene um „Bedeutungsfestlegung durch diverse Typen von Definitionen (...); postulierte Exaktheit und Eindeutigkeit, spezifische Modelle von Metaphorik, Entlehnungen.“ (ROELCKE 2019: 2) Auf grammatischer Ebene zeigt sich eine Präferenz für bestimmte Wortbildungsverfahren: Komposition, Derivation, Kürzung. Neben Passiv-, Plural- und Genitivkonstruktionen werden häufig erweiterte Attribute, Relativsätze und bestimmte Konjunktionalsätze verwendet. Außerdem gibt es eine starke Tendenz zur Nominalisierung und zur

Verwendung von Funktionsverbgefügen. Auch auf der Ebene des Textes weist der Fachtext gewisse Besonderheiten auf:

Konventionalisierung und Normierung spezifischer Textbaupläne; erhöhtes Vorkommen von innertextlichen Verknüpfungen (Konnexion, Thema/Rhema-Gliederung, Frage/Antwort-Konstruktionen, Schlussverfahren, Rekurrenz und Isotopie) (ROELCKE 2019: 2).

Hinzu kommen auf der semiotischen Ebene:

Entwicklung von künstlichen Ausdrücken und Formeln für Gegenstände sowie deren Eigenschaften und Relationen; Einsatz von Illustrationen in Form von Bildern oder Graphiken sowie strenge Regelung von typografischen Konventionen. (ROELCKE 2019: 2).

Ein weiterer Aspekt ist die pragmatische Ebene, wo die Writer- und Reader-Responsibility hervorgehoben wird; hier geht es um die „Verantwortung des Textverstehens bei den Produzierenden bzw. bei den Rezipierenden“, die thematische Textorganisation und die Beziehungsarbeit innerhalb fachlicher Hierarchien. (ROELCKE 2019: 2f)

Der Fortschritt in der Technik und in der Naturwissenschaft zwingt die Fachsprache dazu, ihren Wortschatz ständig zu erweitern, um das Neuerfundene zu benennen, sei es mit Hilfe von Neubildungen, Lehnwörtern, Fremdwörtern oder Verknüpfungen schon bekannter Begriffe. „Innerhalb der Fachsprachen des Deutschen stellt die erhöhte Ausschöpfung bestimmter Wortbildungsmöglichkeiten ein auffälliges Merkmal dar.“ (ROELCKE 2010: 79)

Ein äußerst produktives Wortbildungsverfahren in der deutschen Sprache² und eines der produktivsten in den deutschen Fachsprachen ist die Komposition (ROELCKE 2010: 80). In der rumänischen Sprache, einer romanischen Sprache, ist dies jedoch weniger produktiv.³ Es kann jedoch festgestellt werden, dass unter Einfluss des fremdsprachlichen Kompositionsmusters *macara-turn*⁴ (dt. Turmkran), *valoare-limită* (dt. Schwellenwert, Grenzwert), *magnetofotoforeză* (dt. Magnetophotophorese), *mototurbopompă* (dt. Motorturbopumpen), *semiultraaccelerator* (dt. Semiultrabeschleuniger), aber auch oft unter der Form von Anglizismen (*laptop*, *up-grade*), dieses Verfahren

² Ausführlich zur Kompositionsfreudigkeit des Deutschen und Produktivität des Verfahrens siehe SCHLÜCKER (2012: 1-22).

³ Mehr zur deutschen und rumänischen Nomenkomposition siehe ENGEL et al (1993: 465-472).

⁴ Antgetroffen wird jedoch auch die Form *macara turn*.

immer mehr an Bedeutung gewonnen hat, und das nicht nur in der Fachsprache. Dominant sind im Rumänischen (DIMITRESCU 1994: 143), wie auch in der deutschen Sprache, die nominalen Strukturen, gefolgt von den adjektivischen.

Die Komposition als Wortbildungsverfahren für die deutsche Sprache wird z.B. von Eichinger, wie folgt, definiert:

Bei der Komposition werden zwei Einheiten mit lexematischer Bedeutung zu einem neuen Text- oder Lexikonwort zusammengefügt. Die dazu benutzten Elemente sind häufig selbst, gegebenenfalls um entsprechende Flexive ergänzt, als selbständige Wörter verwendbar. (EICHINGER 2000b: 115)

In der rumänischen Sprache wird die Komposition als ein Verfahren zur Bildung neuer Wörter definiert, bei dem zwei oder mehrere selbständige Wörter zu einer lexikalischen Einheit werden. Im Vergleich zu den deutschen nominalen Komposita hingegen, wo sie durch die Erstgliedbetonung keine Flexion der flektierbaren ersten Glieder und Erscheinen von Fugenelementen identifizierbar sind, fehlen bei den rumänischen Komposita eindeutige Identifizierungshilfen um Komposita von den Phrasen zu unterscheiden. Außerdem kann man im Falle der rumänischen Komposita nicht über eine Rechtsköpfigkeit sprechen. In den rumänischen komplexen Phrasen fungiert das Element links als Grundwort *formă crudă* (dt. *Nassform*).

Die Arbeit beschränkt sich auf die morphologische Klassifikation und geht nicht auf alle Klassifikationskriterien ein. Eines der Klassifizierungskriterien⁵ der deutschen Komposita ist das letzte Element rechts in der komplexen Struktur. Dementsprechend unterscheidet man in der deutschen Sprache nominale Komposita, Adjektivkomposita, verbale Komposita, so wie auch numeralische, adverbiale, Junktorkomposita und Artikelkomposita. Nominale Komposita werden in die Unterkategorien Nomen-Nomen, Adjektiv-Nomen, Verb-Nomen, Konfix-Nomen, Satz-Nomen und Phrase-Nomen und mit anderen Ersteinheiten (Adverb, Präposition, Partikel, Pronomen, Konjunkt, Subjunkt, Artikel) geteilt. Adjektivkomposita können mit dem Bestimmungselement Nomen, Adjektiv, Verb, Konfix, Satz- und Phrase, und mit anderen Ersteinheiten (Präposition, Pronomen) erscheinen, verbale Komposita nur als Nomen-Verb, Verb-Verb⁶,

⁵ Zu den verschiedenen Klassifizierungen der Komposita siehe SCHLÜCKER (2012: 5-7).

⁶ In der Literatur bei Arno Holz im *Phantastus* (Beispiele in FLEISCHER 1982: 306).

Adjektiv-Verb, adverbiale Partikel-Verb⁷. Jede Kategorie wird somit ihrerseits in weitere eingeteilt, je nach den Gliedern links. Von diesen sind die Komposita nur mit Nomen als Glieder, Verbstamm+Nomen, Adjektiv/Adverb+Nomen, Nomen/Adjektiv + Präsens- oder Perfektpartizip, Verb+Verb Komposita, die sogenannten Zwillingsverben, in den Fachsprachen am häufigsten angetroffen (ROELCKE 2010: 80).

In der rumänischen Sprache erfolgt eine der Klassifizierungen der Komposita morphologisch, der resultierenden Wortart nach. Unterschieden werden die Komposita, die aus ganzen Lexemen oder Wurzeln bestehen *inginer-metalurg* (dt. *Diplom-Ingenieur der Metallurgie*) und solche die aus einem Lexem und einem Konfix entstanden sind *macrostructură* (dt. *Makrostruktur*), letzteres ein relativ produktiv gewordenes Wortbildungsverfahren in den Fachsprachen. (BĂRBUȚĂ/CONSTANTINOVICI 2015: 66f) Besonders produktiv ist heutzutage die Komposition⁸ auf syntagmatischer Ebene, realisiert durch Aneinanderreihung, Zusammenrücken und Kurzwortbildung, sogenannte syntagmatische Termini, lexikalische Syntagmen oder terminologische Syntagmen, die meistens einen nominalen Kern haben und geschlossene Einheiten sind. (MACOVEI 2019: 151).

Im Folgenden werden die Strukturen für rumänische nominale Komposita, auch hier die produktivste Kategorie, dargestellt:

- Nomen+Nomen, beide im gleichen Kasus: *inginer-șef* (dt. *Chefingenieur*), *oțel-beton* (dt. *Stahlbeton*), *mașină-unealtă* (dt. *Werkzeugmaschine*), *metalzbest* (dt. *Asbestmetall*), *burghiu-daltă* (dt. *Bohrmeißel, Meißelbohrer*)
- Nomen+Nomen im Genitiv: *moalele-capului* (dt. *Schläfe*), *floarea-soarelui* (dt. *Sonnenblume*)
- Adjektiv+ Nomen: *turboamestecător* (dt. *Turbomischer*), *rău-platnic* (schlechter *Zahler*), *dreptunghi* (dt. *Rechteck*), *scurtcircuit* (dt. *Kurzschluss*)
- Nomen+Adjektiv: *proces-verbal* (dt. *Protokoll*), *câmp magnetic* (dt. *Magnetfeld*)
- Numeral+Nomen: *prim-plan* (dt. *Vordergrund*), *triunghi* (dt. *Dreieck*)
- Präposition+Nomen: *după-amiază* (dt. *Nachmittag*), *fărădelege* (dt. *Gesetzlosigkeit*)
- Nomen+Präposition+Nomen: *buhai-de-baltă* (dt. *Rotbauchunke, Rohrdommel*), *Cetatea-de-Baltă* (Ort in Rumänien), *sapă „coadă-de-pește“* (dt. *Fischschwanzbohrer*,

⁷ Mehr dazu DONALIES (2005: 61-86).

⁸ In Anlehnung an Elsen werden die Wortgruppenlexeme den Komposita zugeordnet. (vgl. ELSÉN 2007: 44ff)

Fischschwanzmeißel), *bancă de date* (dt. *Datenbank*), *valoare de referință* (dt. *Referenzwert*)

- Nomen+Präposition+Nomen+Adjektiv: *baraj cu stăvile cilindrice* (dt. *Walzenwehr*), *curent (electric) de înaltă frecvență* (dt. *Hochfrequenzstrom*)
- Verb-Nomen: *târâie-brâu* (dt. *Müßiggänger*), *fluieră-vânt* (dt. *Nichtstuer*), *paratrăsnet* (dt. *Blitzableiter*)
- Nomen+Präposition+Numeral+Nomen: *sistem (de ecuații) cu două necunoscute* (dt. *Gleichungssystem mit zwei Variablen*), *telefonie (mobilă) din a treia generație* (dt. *dritte Generation mobiler Telekommunikation*)
- Nomen+Adjektiv: *argint-viu* (dt. *Quecksilber*)
- Nomen+Verb: *gură-cască* (dt. *Maulaffe*), *meșter-strică* (dt. *Stümper, Pfuscher*)
- Verb+Präposition+Nomen: *calcă-n-străchini* (dt. *Bezeichnung für jemanden, der ins Fettnäpfchen tritt*)
- Verb+Adverb: *vino-ncoace* (dt. *Sex-Appeal*)
- Verb+Verb: *lasă-mă-să-te-las* (dt. *Faulpelz, unzuverlässige Person*)

Die adjektivischen Komposita, die zweite Kategorie, die zu den produktiven Wortbildungsverfahren gehört, können folgende Strukturen aufweisen:

- Adjektiv + Adjektiv: *alb-gălbui* (dt. *gelblich weiß*), *fizico-chimic* (dt. *chemisch-physikalisch*), *nou-nouț* (dt. *brandneu*)
- Präposition+ Nomen: *cuminte* (dt. *brav*)
- Adjektiv +Nomen: *răuvoitor* (dt. *böswillig*)
- Adjektiv +Adverb / Adverb + Adjektiv: *albastru-deschis* (dt. *hellblau*), *clarvăzător* (dt. *hellseherisch*), *propriu-zis* (dt. *eigentlich*), *sus-menționat* (dt. *oben genannt*)
- Numeral +Adjektiv: *trifazic* (dt. *dreiphasig*)
- Präposition+Adjektiv: *subacvatic* (dt. *subaquatisch*)

Im Rumänischen gibt es nur eine sehr geringe Anzahl verbaler Komposita, und die Möglichkeiten, sie zu kombinieren, sind begrenzt.

- Verb+Verb: *a furgăsi* (dt. *klauen*)
- Adverb+Verb: *a binecuvânta* (dt. *segnen*)
- Adjektiv+Verb: *a scurtcircuita* (dt. *kurzschließen*)

Vertreten sind ebenfalls die pronominalen Komposita⁹ (*fiecare*, dt. *jeder*; *oarecare*, dt. *irgendein*), adverbialen Komposita¹⁰ (*dinăuntru*, dt. *innen*; *laolaltă*, dt. *aneinander*, dt. *zugleich*), präpositionalen Komposita¹¹ (*de la*, dt. *von*; *de pe lângă*, dt. *in der Nähe von*, *bei*; *dedesubtul*, dt. *unterhalb*) und die konjunkionalen Komposita, auch wenn wenige (*ca să*, dt. *damit*, *um...zu*; *întrucât*, dt. *da*, *weil*, *denn*; *fiindcă*, dt. *da*, *weil*, *denn*).¹²

Ein bedeutender Unterschied ist, dass im Gegensatz zum Deutschen, wo das letzte Element rechts die Wortart bestimmt, also das Grundwort, im Rumänischen z. B. bei nominalen Wortgruppen/Syntagmen das Nomen links das Grundwort ist: *pilă-cuțit* (dt. *Messerfeile*), *căptușeala vetrei* (dt. *Herdfutter*) oder *bară de grătar* (dt. *Roststab*)¹³. Außerdem, unter Einfluss der fremdsprachlichen Wortbildungsmuster, kann das Grundwort auch rechts die Position einnehmen so wie im Falle von *a scurtcircuita* (dt. *kurzschließen*), eine Lehnübersetzung aus dem Französischen *court-circuiter*.

Die Tendenz in der rumänischen Sprache ist die Zunahme der Glieder der Komposita, so dass auch im Rumänischen komplexe nominale Strukturen angetroffen werden, aus drei Gliedern *baraj-stăvilă-deversor* (dt. *Wassersperre mit Überlauf*) oder sogar mehreren *pantomimă-balet-desen fără cuvinte* (dt. *Pantomime-Ballett-Zeichnung ohne Worte*).¹⁴

Werden die Strukturen der Komposita in den zwei Sprachen einem Vergleich unterzogen, kann man annehmen, dass bei einer Übersetzung der deutschen Komposita ins Rumänische ein lexikalischer Strukturwechsel stattfindet. Der Übersetzer braucht Syntagmen, „Standardäquivalente für deutsche oder englische Wortbildungsprodukte“ (ALBRECHT 2013: 108). Im Deutschen sind Blockkomposita vor allem in den Fachsprachen nichts Ungewöhnliches, denn während die „die ästhetische Schmerzgrenze in der Allgemeinsprache zwischen drei und vier Elementen liegt, beginnt in den Fachsprachen der rote Bereich erst ab fünf Elementen“. (SCHMITT 2016: 307) Um die Lesbarkeit der Blockkomposita zu erleichtern, kann die Struktur mit einem Bindestrich oder mit einer Präposition verdeutlicht werden (vgl. SCHMITT 2016: 308).

⁹ Die rumänischen Komposita enthalten immer ein Pronomen oder ein Pronominaladjektiv.

¹⁰ Es gibt zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten meistens verschiedener Wortarten.

¹¹ Rumänische präpositionale Komposita bestehen aus 2 oder 3 Präpositionen.

¹² Mehr dazu in BĂRBUȚĂ/CONSTANTINOVICI 2015: 62f.

¹³ Wie in anderen romanischen Sprachen auch.

¹⁴ Mehr dazu in DIMITRESCU 1994: 149.

3. Zum Adjektiv als Erstglied in fachsprachlichen Komposita

Weit nach der am häufigsten angetroffenen Kompositionsstruktur Nomen+Nomen folgen die Strukturen Adjektiv+Nomen und Adjektiv+Verb und es werden überwiegend strukturell einfache Primäradjektive verwendet. Die Struktur Adjektiv+X im Deutschen dient der Verkürzung syntagmatischer Erweiterungen, wie sie in den romanischen Sprachen sehr häufig anzutreffen sind: *operație de ungere la rece* (dt. *kaltfetten*) oder *a depăși limita normală de încălzire, a se încinge prin frecare* (dt. *warmlaufen*).

Eine weitere Funktion der Komposition mit einem Adjektiv als Erstglied ist die determinierende Funktion (*Mehrkeilsitz, Hartbelag, hartschmieden, warmbildsam, warmbrüchig*) und es geht meistens um „begriffliche Einengung von Gegenständen, Eigenschaften und Vorgängen“ (BUHLMANN/FEARNS 2018: 51).

Zu den am häufigsten, im technischen Wörterbuch *Dicționar tehnic German-Român*, vorkommenden primären Adjektiven¹⁵ in Fachwortkomposita zählen: *alt, blank, blau, dicht, direkt, dünn, dunkel, fein, halb, heiß, hoch, kalt, matt, mehr, nass, neu, normal, primär, rein, roh, rund, schwarz, schwer, sekundär, tief, trocken, warm, weiß, zäh*. Es ist eine Lockerung der Struktur zu beobachten, beispielsweise bei der Verwendung von Begriffen wie *Schlampigwartung*, eine Gelegenheitsbildung, wo ein Adjektivderivat verwendet wird (vgl. SCHLÜCKER 2012: 9). Außerdem kann im Deutschen auch die Tendenz festgestellt werden, dass das relationale Adjektiv statt eines Kompositums verwendet wird: *thermische Emission* statt *Glühemission*. (vgl. STOLZE 2013: 137)

Die antonymischen Paare könnten Übersetzer mit unzureichenden Fachkenntnissen dazu verleiten, falsch zu übersetzen, denn *kaltlaufen* ist kein Antonym von *warmlaufen*, da *kaltlaufen* auf Rumänisch *a funcționa la rece, a funcționa fără încălzire* heißt und *warmlaufen* ist *a depăși limita normală de încălzire; a se încinge prin frecare*. Dies bedeutet, dass eine wörtliche Übersetzung nicht erfolgen kann.

Eine Herausforderung bei der Übersetzung der deutschen Komposita ins Rumänische besteht nicht nur darin, die unterschiedlichsten Entsprechungen zu finden, je nachdem, um welchen Bereich oder Prozess es sich handelt, sondern auch darin, die interne Relation durch die richtigen Präpositionen zu

¹⁵ Mehr dazu siehe KNOBLOCH (2022: 17ff).

verdeutlichen. So wird z.B. das Adjektiv *nass* in den untersuchten Wörterbüchern nie mit der rumänischen Entsprechung *ud* übersetzt. Im Wörterbuch der Metallurgie von 1981 findet sich die Entsprechung *umed* und für den Bereich des Gießereibetriebs *crud* eingetragen (BREABĂN et al 1981: 271), im *Technischen Wörterbuch* hingegen erscheint nur *umed* (THEISS/THEISS 2002: 231). Die Entsprechungen für *nass* als Erstglied in den verschiedenen Komposita sind neben *umed* (z.B. *Nassprobe*) und *crud* (z.B. *Nassguß*) auch *sub apă* (z.B. *Nassaushub*), *la umezire* (*Nassdehnung*), *la umed* (z.B. *Nassauftrag*), *prin răcire cu lichid* (z.B. *Nassdrehen*), *cu apă* (z.B. *Nasslöcher*), *hidraulic* (z.B. *Nasskupplung*) u.a. je nach Bereich oder Verfahren.

4. alt als Determinativ in Fachkomposita und seine Übersetzung ins Rumänische

Um herauszufinden, ob für das Adjektiv *alt* in den Fachwörtern der Technik unterschiedliche Übersetzungsäquivalente angeboten werden, wurden zwei Wörterbücher herangezogen: Theiss, Wilhelm/Theiss, Maria-Liliana (2002): *Dicționar Tehnic A-K. German-Român*, Editura Tehnică, București, mit 210000 Einträgen und Breabăn, Maria/Stroescu, Rimma/Ionescu, Luminița (1981): *Dicționar de metalurgie german-român*, Editura Tehnică București, mit ca. 23.000 aufgeführten Lemmata. Beide Wörterbücher enthalten diatechnische Angaben, während Breabăn et al. auch das Genus angibt.

In Theiss/Theiss (2002: 76) erscheint das Adjektiv *alt* mit zwei Entsprechungen 1. *vechi*¹⁶ und 2. *bătrân*¹⁷ ohne weitere Angaben, während in Breabăn et al. das Adjektiv als Simplex nicht aufgenommen wird. Das Technische Wörterbuch zählt über hundert Lemmata mit *alt* als Erstglied, Derivate ausgeschlossen (THEISS/THEISS 2002: 76-80), im Vergleich zum Wörterbuch der Metallurgie mit 18 Lemmata (BREABĂN et al. 1981: 26f), was auch durch die geringere Anzahl der Lemmata und das eingeschränkte Sachgebiet zu erklären ist.

Außer einem Adjektiv in Theiss/Theiss *altbrauchbar* mit drei Bedeutungsvarianten 1. *recuperabil* 2. (*cf*) *material recuperabil* 3. (*ec*) *material vechi reutilizabil* (THEISS&THEISS 2002: 77), ist das Adjektiv als Erstglied nur in nominalen Komposita zu finden.

¹⁶ unbelebt, selten belebt, Antonym zu modern.

¹⁷ belebt, Getränke.

Die Bereiche, in denen das Adjektiv als Bestimmungswort vorkommt, sind: Architektur (arh), Bauwesen (c), Zivil- und Industriebau (cci) Eisenbahnwesen (cf), Metallurgie und Metallbau (met), Geodäsie, Vermessungsurkunde und Bodenkataster (geo), Mathematik (mat), Baustoffe (mc), Ökologie (eco), Wetterkunde (meteo), Chemie (chim), Baumaschinen (util), Textilindustrie (text), Stadtplanung (urb), Straßenbau (d), Wärmedämmungs-, Lärmschutz- und Abdichtungsarbeiten (iz), Festigkeitslehre (rm), Hydraulik und Hydrologie, Wasserbau (hidr), Bergbau (min), Kunststoffindustrie (plast), Technik (tehn), Holzindustrie (l).

Anhand der Übersetzungsäquivalente im Technischen Wörterbuch wurde überprüft, ob sich diese in den Übersetzungen der Komposita wiederfinden. Es wurde festgestellt, dass mit *bătrân* und anderen Derivaten von *bătrân* wie *îmbătrânire* (dt. altern), *bătrânețe* (dt. Alter) nur die Komposita mit den deadjektivischen Nomen *Alter*, *Alten*, und *Alterung* übersetzt werden, mit Ausnahme des meteorologischen Begriffs *Altweibersommer*¹⁸ (*meteo*): *vară a fetelor bătrâne* (THEISS/THEISS 2002: 80). Die Autoren haben sich für eine wörtliche Übersetzung entschieden, denn *vară târzie* steht für den *Spätsommer*¹⁹. Die Struktur *vară a fetelor bătrâne* wurde im *Dicționarul explicativ al limbii române* nicht aufgenommen. Stattdessen wird die aus dem amerikanischen Raum übernommene Variante *vară indiană* (dt. indischer Sommer) verwendet. Dennoch ist *vara a fetelor bătrâne* sowohl in der meteorologischen Fachsprache als auch in der Alltagssprache präsent.

Es sollte auch erwähnt werden, dass für das Lemma *Alter* nicht nur zwei mögliche Entsprechungen angeboten werden, sondern auch bereichsspezifische Angaben gemacht werden. *Alter* 1. *vârștă* 2. (*c*; *cm*) *vechime*; ~ *des Betons (c) durată a betonului*; ~ *der Gezeiten (hidr) vârștă a mării* (THEISS/THEISS 2002: 77). Für das deadjektivische Verb *altern* (*tehn*) gibt es drei mögliche Übersetzungsäquivalente: 1. *a îmbătrâni* 2. *a (se) coace* 3. *a (se) maturiza* und für das Nomen *Altern* zwei: 1 (*mc*; *rm*) *îmbătrânire*; 2. (*e*; *plast*) *oboseală (a materialului)*.

Altasphalt – bei diesem Kompositum fällt auf, dass *vechi* und *îmbătrânit* (dt. gealtert) nicht synonym verwendet werden dürfen. Während 1. *asfalt vechi* einen seit längerer Zeit gegossenen Asphalt bezeichnet, der durch einen neuen ersetzt wird (mit dem Antonym *Neuasphalt*), stellt 2. *asfalt îmbătrânit* das Resultat eines Prozesses dar (mit dem Antonym *Frischasphalt*).

¹⁸ Mehr dazu siehe <https://www.wetteronline.de/wetterlexikon/altweibersommer>, Zugriff: März 2021.

¹⁹ Mehr dazu siehe PERET 2021 (<https://meteonews.ch/de/News/N9670/Sommerunterteilungen>, Zugriff: September 2021).

Zweigliedrige Komposita mit *alt* als Erstglied werden für weitere Komposita wiederaufgenommen, wobei die Lexeme rechts angebunden werden. Die Übersetzung des Adjektivs *alt* erfährt in den komplexen Phrasen im Rumänischen keine Änderung, außer der Deklination, vor allem wenn der Bereich derselbe bleibt.

Altreifen (auto, util) – anvelopă veche

Altreifen+gummi (auto, util) –cauciuc din anvelope vechi

Altreifen+stützmauer (c, geo) – zid de sprijin din anvelope vechi

Altschwelle (cf) – traversă veche

Altschwellen+aufnahme (cf) – scoatere a traverselor vechi, *Altschwellen+aufnahme+einrichtung* (cf) – dispozitiv de scoatere (din cale) a traverselor vechi

Altschwellen+vertikalförderer (cf). – elevator vertical de traverse vechi

Bei einer Reihe von zweigliedrigen Komposita ist festzustellen, dass das Adjektiv *alt* in der Übersetzung nicht mehr vorkommt: *Alt binder*, *Althäuer*, *Altgrad* und *Alter-Mann*. Bei *Altgrad* geht es im Bereich des Vermessungswesens und der Mathematik um eine seltenere Bezeichnung für das Gradmaß eines Winkels, wenn zwischen der üblichen Definition mit 360°-Vollwinkel und dem Neugrad bzw. Gon unterschieden werden soll. Rumänisch entspricht das Übersetzungsäquivalent *grad sexagesimal*, nach dem Stellenwertsystem zur Basis 60 aus dem Lateinischen *sexagesimus*.

Alt binder und *Althäuer* weisen die Struktur *alt+Nomen Agentis* auf. Wie bereits erwähnt, wurde festgestellt, dass mit dem Lexem *bătrân* nur die Derivata mit *alter* übersetzt werden, weshalb es bei diesen beiden Lemmata ausgeschlossen sein müsste, es geht also nicht um einen alten Binder oder um einen alten Häuer.

Der *Alt binder* „besserte Tonnen, Eimer und sonstige Holzgefäße aus“²⁰, es handelt sich hierbei um eine alte Berufsbezeichnung insbesondere in Niedersachsen für einen Fassbinder²¹, der keine neuen Gegenstände herstellt. Im Technischen Wörterbuch (THEISS/THEISS 2002: 76) wird *dogar* angegeben, doch für *Fassbinder*

²⁰ *Alte Berufsbezeichnungen* (o.J.) (<http://goldeneaeue.net/index.php/2013-03-04-21-10-44/2013-03-05-22-39-17/2013-03-05-23-21-09/alte-berufsbezeichnungen/berufe/default>, Zugriff: Januar 2021).

²¹ Siehe Adelung et al. *Adelung – Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart* (https://lexika.digitale-sammlungen.de/adelung/lemma/bsb00009131_3_1_1714, Zugriff: Januar 2021).

gibt es im gleichen Wörterbuch einen Eintrag mit derselben Entsprechung *dogar*. Das Wörterbuch unterscheidet zwischen den beiden Berufsbezeichnungen nicht. Im Rumänischen fehlt eine Bezeichnung für den Beruf *Altbinder*, daher haben sich die Autoren für die Angabe des Oberbegriffs entschieden, sodass der Wörterbuchbenutzer selbst weitere Recherchen durchführen muss, um die Unterschiede zwischen den jeweiligen Berufsbezeichnungen festzustellen.

Althäuer ist eine weitere alte Berufsbezeichnung, die heute ohne das Adjektiv *alt* verwendet wird, und zwei Varianten *Häuer* und *Hauer* aufweist. In Ebners *Wörterbuch historischer Berufsbezeichnungen* ist ein *Althäuer* „ein ausgebildeter, voll entlohnter Bergarbeiter, der zugleich junge Hauer ausbildet“ (EBNER 2015: 43) und *Hauer* oder *Häuer*

lat. caesor 1. 'Bergmann, der direkt am Gestein mit Meißel und Hammer arbeitet, unterirdische Gänge baut und das Material abbaut'. 2. 'Handwerker, der mit Hammer und Meißel Werkstücke bearbeitet'. 3. 'Winzer'; österr. 4. 'Holzfäller'; Hauer entwickelte sich zur Bezeichnung verschiedener manueller Berufe, wie Erzhaue, Steinhaue, Fleischaue, Weinhaue usw. Die umgelaute Form ist älter und bes. in Österreich zur Unterscheidung von Hauer als 'Fleisch-, Weinhaue' und Häuer als 'Bergmann' üblich. (...) (EBNER 2015: 290f).

Im Online-Duden gibt es je einen Eintrag für beide Varianten mit der Angabe der Bedeutungen und des Geltungsbereichs²². Im Digitalen Wörterbuch der deutschen Sprache gibt es einen Eintrag zu *Hauer* mit der Angabe der Nebenform *Häuer*, doch fehlt hier das Länderzeichen.²³

Ins Technische Wörterbuch von Theiss/Theiss wird nur die österreichische Variante *Althäuer* (THEISS/THEISS 2002: 78) und *Häuer* (THEISS/THEISS 2002: 942) aufgenommen, das Länderzeichen fehlt bei beiden Einträgen, obwohl es empfohlen wird den Geltungsbereich der Benennung zu kennzeichnen. Weitere Bedeutungen werden nicht eingetragen. Als Übersetzungsäquivalent hat *Althäuer*²⁴ hier *miner șef de brigadă/echipă* und *Häuer- miner*.

²² <https://www.duden.de/suchen/dudenonline/H%C3%A4uer>, Zugriff: Januar 2021.

²³ <https://www.dwds.de/wb/Hauer#2>, Zugriff: Januar 2021

²⁴ Das antonymische Paar ist *Junghäuer*: ajutor de miner tăietor (THEISS&THEISS 2002: 1057), d.h. ein „noch nicht ausgebildeter Bergmann“ (EBNER 2015: 342) ohne Variante für eine Nebenform als *Junghauer*, obwohl es sie gibt. (https://www.gvoon.de/art/dokumente/1956/gesetzblatt-gbl-ddr-teil-1-1956/pdf/gesetzblatt-gbl-ddr-teil-1-1956-seite_0429.pdf, Zugriff: Januar 2022) Rumänisch ist die Entsprechung für *Junghäuer* ajutor de miner tăietor.

Wie es sich schon vermuten lässt, bezeichnet *Alter-Mann* keine männliche Person im vorgeschrittenen Alter, denn „wenn bezogen auf einen Zusammenhang mit einem Bergwerk vom *Alten Mann* gesprochen wird, ist damit meistens nicht der alte ergraute Bergmann gemeint, sondern der Bau, den diese alten Bergleute angelegt haben.“ (GLASMACHER o.J. o.S.)

In Theiss/Theiss wird der Begriff mit Bindestrich eingetragen, obwohl in den deutschsprachigen Texten kein Bindestrich verwendet wird. *Alter-Mann (min) 1. lucrări vechi 2. porțiune exploatată a unui zăcământ.* (THEISS/THEISS 2002: 77)

Bezeichnet wurden früher mit *Alten Mann* oder *Altermann* die Bergleute und nur später wurde die Bezeichnung auf die von ihnen angelegten Stollen übertragen. Außerdem wird der Begriff in der Bergmannsprache auch für nicht fachgerecht aufgefüllte Stollen verwendet, die gefährlich sind²⁵ und die unter Wasser stehen können. Heute wird die Struktur auch als Grubenname verwendet.²⁶ Die Übersetzung ins Rumänische deckt nicht sämtliche Bedeutungen, möglicherweise wäre das Hinzufügen des Partizips *părăsită* sinnvoll, um das Verlassensein hervorzuheben, *porțiune exploatată și părăsită a unui zăcământ*.

Eine tabellarische Übersicht zu den Übersetzungsmöglichkeiten nach Bereichen findet sich in der folgenden Tabelle:

Bereich	Äquivalente	Beispiel
Anlagen im Bauwesen	vechi	<i>Altbauinstallation</i> - instalație într-o clădire veche
Architektur	vechi	<i>Althaus</i> - casă veche
Baumaschinen	vechi	<i>Altmaschinen</i> - mașini/utilaje vechi
Baustoffe	matur	<i>Altholz</i> - lemn matur; lemn vechi 2. (l) lemn bătrân
	bătrân	<i>Altformsand</i> - nisip vechi de turnătorie
	vechi	<i>Altmaßstein</i> - cărămidă cu dimensiuni de tip vechi
Bauwesen	vechi	<i>Altbeton</i> - beton vechi
Bergbau	vechi	<i>Altschurf</i> - lucrare de exploatare <i>veche/părăsită</i>
	părăsit	<i>Althäuer</i> - miner șef de brigadă/echipa
	- exploatată	<i>Alter-Mann</i> - 1. lucrări <i>vechi</i> 2. porțiune <i>exploatată</i> a unui zăcământ
Eisenbahnwesen	vechi	<i>Altschwelle</i> - traversă veche
Geodäsie,	-	<i>Altsekunde</i> - secundă sexagesimală

²⁵ vgl. KRACHT 2020: o.S. (<https://www.planet-wissen.de/technik/energie/steinkohlebergbau/pwie/wasistimbergbaueinaltermann100.html>. Zugriff: Januar 2021)

²⁶ <https://www.mineralienatlas.de/lexikon/index.php/Deutschland/Hessen/Gie%C3%9Fen%2C%20Bezirk/Limburg-Weilburg%2C%20Landkreis/Villmar/Langhecke/Grube%20Alter%20Mann>, Zugriff: Januar 2021

Vermessungskunde und Bodenkataster	vechi	<i>Altpunkt</i> - punct (topografic) vechi
Holzindustrie	- bătrân	<i>Altbinder</i> - dogar <i>Altholz</i> - lemn bătrân
Hydraulik, Hydrologie, Wasserbau	vechi	<i>Altkanal</i> - 1. canal vechi 2. canalizare veche
Kunststoffindustrie	vechi deșeu,	<i>Altgummi</i> - 1. cauciuc vechi 2. deșeu de cauciuc 3. cauciuc-deșeu
Lebensmittel	învechit	<i>Altgeschmack</i> - gust de învechit
Mathematik	-	<i>Altsekunde</i> - secundă sexagesimală
Metallurgie und Stahlbau	uzat deșeu vechi -	<i>Altelektrolyt</i> - electrolit uzat <i>Altkupfer</i> - deșeuri de cupru <i>Alteisen</i> - fier vechi <i>Altmetalllegierung</i> - aliaj secundar
Ökologie	vechi uzat deșeu	<i>Altablagerung</i> - depozitare veche <i>Altöl</i> - 1. ulei vechi 2. ulei uzat <i>Altglasverwertung</i> - valorificare a deșeurilor de sticlă
Papier- und Zelluloseindustrie	vechi, maculatură	<i>Altpapier</i> - hârtie veche, maculatură <i>Altpapierschneider</i> - tocător de maculatură
Polygraphie	uzat	<i>Altzeug</i> - material de culegere uzat
Städteplanung	vechi	<i>Altbau</i> - 1. construcție veche 2. casă veche
Straßen- und Eisenbahnfahrzeuge	vechi recuperabil	<i>Altreifen</i> - anvelopă veche <i>altbrauchbar</i> material recuperabil
Straßenbau	vechi îmbătrânit	<i>Altpflaster</i> - pavaj vechi <i>Altasphalt</i> - 1. asfalt vechi 2 asfalt îmbătrânit
Technik	uzat vechi deșeu	<i>Altgas</i> - gaz uzat <i>Altstoff</i> - 1. material vechi; deșeu <i>Altstoffsammlung</i> - colectare de deșeuri
Textilindustrie	regenerat zdrențe	<i>Altgarn</i> - fire de lână regenerată <i>Altmaterial</i> - zdrențe; lână regenerată
Wärmedämmungs-, Lärmschutz- und Abdichtungsarbeiten	vechi	<i>Altbeschichtung</i> - strat de acoperire vechi
Wetterkunde	vechi de demult bătrâne	<i>Altschnee</i> - 1. zăpadă veche 2. zăpadă căzută de demult <i>Altweibersommer</i> - vară a femeilor bătrâne

5. Schlussbemerkungen

Eine eingehende Untersuchung ergab, dass die Fachwörter mit dem Adjektiv *alt* als Determinativ in der technischen Fachsprache mit einer Ausnahme *altbrauchbar* nur

als Nomen vorkommen und dass *alt* nie mit einem Verb ein Kompositum bildet, weder als Partizip noch durch Stamm- oder Infinitivkonversion.

Bei der Übersetzung deutscher Komposita ins Rumänische findet immer ein lexikalischer Strukturwechsel statt. Der Übersetzer ist daher auf Syntagmen angewiesen, es sei denn, es gibt im Rumänischen eine Entsprechung, in der das Adjektiv *alt* nicht wiederaufgenommen wird, wie zum Beispiel *Altbinder* mit der Entsprechung *dogar*. In diesem Fall wird das Kompositum aufgelöst und verwendet wird der aus dem Lateinischen stammende Oberbegriff.

Es wurde angenommen, dass die Erkennung der semantischen Relation ohne Fachkenntnisse schwierig ist und eine Reihe von Präpositionen verwendet werden müssen, doch in diesem speziellen Fall gibt es nur eine und zwar *de*, wenn das Adjektiv nicht attributiv verwendet wird.

Als problematisch erweist sich oft die richtige Entsprechung des Adjektivs für die verschiedenen Bereiche zu wählen. So kann der äquivalente Begriff, um nur ein paar Beispiele zu nennen, von *alt* im Bereich der Textilindustrie *regenerat* oder *zdrențe*, im Bereich der Technik, Ökologie oder Metallurgie *uzat*, *vechi*, *deșeu*, im Bereich des Straßenbaus außer *vechi* auch *îmbătrânit*, der Wetterkunde außer *vechi* und *bătrâne* auch *de demult* sein. Sogar im gleichen Bereich entscheidet der Kontext, welche der Entsprechungen die richtige ist. Mögliche Äquivalente des Adjektivs *alt* in der Fachsprache sind: *vechi*, *uzat*, *regenerat*, *bătrân*, *de demult*, *zdrențe*, *învechit*, *părăsit*, *exploatat*, *matur*. Es kommt jedoch vor, dass es im rumänischen Äquivalent nicht mehr vorhanden ist: *Altbinder*, *Altengrad*, oder dass das Merkmal +*alt* des Adjektivs nur in der Bedeutung des Äquivalents enthalten ist z.B. *Altmaterial- zdrențe* (dt. Fetzen, Lumpen), *Altstoff- deșeu* (dt. Abfall, Schrott), *Altpapier- maculatură* (dt. Makulatur).

Die Bedeutungsvarianten des Adjektivs *alt* können nur durch Deduktion aus den beiden Wörterbüchern erschlossen werden. Der Umgang mit der Mehrdeutigkeit dieses Adjektivs in Fachtermini erfordert entweder Fachwissen oder, falls dieses nicht vorhanden ist, Recherchekompetenz, d.h. Entwicklung einer Suchstrategie und Identifizierung geeigneter Informationsquellen um die Qualität der Übersetzung zu sichern.

Literaturverzeichnis

Primärliteratur

- BREABĂN, Maria L./STROESCU, Rimma/IONESCU, Luminița 1981: Dicționar de metalurgie german-român, București: Editura Tehnică.
- THEISS, Wilhelm/THEISS, Maria-L. 2002: Dicționar tehnic german-român A-K, Editura tehnică: București

Sekundärliteratur

- ALBRECHT, Jörn 2013: Übersetzung und Linguistik, Tübingen: Narr.
- BĂRBUȚĂ, Ion/ CONSTANTINOVICI, Elena 2015: Morfologia limbii române, Chișinău: Biotehdesign.
- BUHLMANN, Rosemarie/FEARNS, Anneliese 2018: Handbuch des Fachsprachenunterrichts. Berlin: Frank&Timme.
- DIMITRESCU, Florica 1994: Dinamica lexicului românesc – ieri și azi. București: Logos
- DONALIES, Elke 2005: Die Wortbildung des Deutschen: ein Überblick, Tübingen: Günter Narr.
- EBNER, Jakob 2015: Wörterbuch historischer Berufsbezeichnungen, Berlin/Boston: Walter de Gruyter GmbH.
- EGGERS, Hans 1983: Wendungen im deutschen Satzbau. In: Muttersprache, Heft 93, Wiesbaden: Gesellschaft für deutsche Sprache e.V., 131-141.
- EICHINGER, Ludwig M. 2000a: Verstehen und Spaß haben. Wortbildung im literarischen Text. In Barz, Irmhild et al (Hg.) (2000): Praxis- und Integrationsfelder der Wortbildungsforschung (Sprache – Literatur und Geschichte; 18). Heidelberg: Universitätsverlag, 145-158.
- EICHINGER, Ludwig M. 2000b: Deutsche Wortbildung. Eine Einführung. Tübingen: Gunter Narr Verlag.
- EICHINGER, Ludwig M. 2007: Adjektiv (und Adkopula). In Ludger, Hoffmann (Hg) (2007): Handbuch der deutschen Wortarten. Berlin: De Gruyter, 143-187.
- ENGEL, Ulrich et al 1993: Kontrastive Grammatik. deutsch-rumänisch. Heidelberg: Julius Groos.
- ELSEN, Hilke 2007: Wortgruppenlexeme – Beispiele aus Enzyklopädie, Zeitung, Baurecht und Wasserbau. Internationale Zeitschrift für Fachsprachenforschung,-didaktik und Terminologie Bd. 29(1-2), Wien: Wilhelm Braumüller, 44-55.
- FLEISCHER, Wolfgang 1982: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache, Tübingen: Max Niemeyer.
- FLUCK, Hans-Rüdiger 1996: Fachsprachen: Eine Einführung und Bibliographie. 5. Aufl. Tübingen – Basel: Francke.
- KNOBLOCH, Clemens 2022: Grammatisch-semantische Studien zum Adjektiv im Deutschen, Siegen: universi-Universitätsverlag.
- MACOVEI, Dorina 2019: Particularități lexico-funcționale ale sintagmelor terminologice din metalimbajul ecologiei. In Caietele Sextil Pușcariu, IV, Cluj-Napoca: Institutul de Lingvistică și Istorie Literară „Sextil Pușcariu, 151-157.
- ROELCKE, Thorsten 2010: Fachsprachen, Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- SCHLÜCKER, Barbara 2012: Die deutsche Kompositionsfreudigkeit Übersicht und Einführung In: Livio Gaeta, Barbara Schlücker (Hg.) (2012): Das Deutsche als kompositionsfreudige Sprache. Strukturelle Eigenschaften und systembezogene Aspekte. Berlin, New York: De Gruyter (= Linguistik – Impulse & Tendenzen 46), 1-25.

- SCHMITT, Peter 2016: Handbuch technisches Übersetzen, Berlin: BDÜ Fachverlag.
STOLZE, Radegundis 2013: Fachübersetzen-Ein Lehrbuch für Theorie und Praxis, Tübingen: Gunter Narr Verlag.

Internetquellen

- *** Alweibersommer o.J.: wetteronline.de (<https://www.wetteronline.de/wetterlexikon/altweibersommer>, Zugriff: März 2021).
- *** Duden online (<https://www.duden.de/suchen/dudenonline/H%C3%A4uer>, Zugriff: Februar 2022).
- *** Alte Berufsbezeichnungen (o.J.) (<http://www.goldeneae.net/index.php/2013-03-04-21-10-44/2013-03-05-22-39-17/2013-03-05-23-21-09/alte-berufsbezeichnungen?start=120>, Zugriff: Januar 2022).
- *** Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache (<https://www.dwds.de/wb/Hauer#2>, Zugriff: Februar 2022).
- *** Gesetzblatt Teil I Nr. 49 – Ausgabetag: 1. Juni 1956 (https://www.gvoon.de/art/dokumente/1956/gesetzblatt-gbl-ddr-teil-1-1956/pdf/gesetzblatt-gbl-ddr-teil-1-1956-seite_0429.pdf, Zugriff: Januar 2022).
- *** Mineralienatlas–Fossilienatlas, (<https://www.mineralienatlas.de/lexikon/index.php/Deutschland/Hessen/Gie%C3%9Fen%20Bezirk/Limburg-Weilburg%20Landkreis/Villmar/LangheckeGrube%20Alter%20Mann>, Zugriff: Januar 2022).
- ADELUNG, JOHANN C./SOLTAU, Dietrich W. /SCHÖNBERGER, Franz X.: Adellung – Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, A-E (https://lexika.digitale-sammlungen.de/adelung/lemma/bsb00009131_3_1_1714, Zugriff: Januar 2022).
- GLASMACHER, Oliver o.J.: alterbergbau.de (<https://www.alterbergbau.de/>, Zugriff: Januar 2022).
- KRACHT, Claudia 2022: Was ist ein "Alter Mann" im Bergbau? (<https://www.planet-wissen.de/technik/energie/steinkohlebergbau/pwiewasistimbergbaueinaltermann100.html>, Zugriff: Januar 2022).
- PERET, Roger 2021: Sommerunterteilungen (<https://meteonews.ch/de/News/N9670/Sommerunterteilungen>, Zugriff: März 2021).
- ROELCKE, Thorsten 2019: Fachsprache (Verbale und nonverbale) Kommunikation in spezialisierten menschlichen Tätigkeitsbereichen (https://epub.ub.uni-muenchen.de/61967/1/Roelcke_Fachsprache.pdf, Zugriff: Juli 2022).